

Eingebracht am 28.03.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## EntschlieBungsantrag

der Bundesräte Preineder, Boden  
Kolleginnen und Kollegen  
betreffend Ausbau von Parkplätzen an Autobahnauffahrten (Initiative Park & Drive)

Das System von Park&Drive ist ebenso einfach wie effektiv: Durch den Bau von Parkplätzen an Autobahnauffahrten und Knotenpunkten werden Autofahrer/-innen dazu animiert, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Es ist offenkundig, dass mit dem Bilden von Fahrgemeinschaften eine Reduktion des Abgasausstoßes einhergeht und überdies erspart das System von Park&Drive dem/der einzelnen Autofahrer/-in - vor allem natürlich den Pendlern/-innen - Zeit, Nerven und Geld. Autofahren ist mit immer mehr Streß verbunden - zu den allgemeinen Anstrengungen einer langen Autofahrt kommen noch die Ärgernisse des Parkplatzsuchens und der Staus. Durch Park&Drive werden diese Probleme deutlich reduziert, denn mehr Personen pro PKW führen zu weniger Fahrzeugen auf den Straßen, wodurch natürlich auch Stauzeiten in Ballungszentren verringert werden können. Weiters sind die finanziellen Einsparungsmöglichkeiten für Autofahrer/-innen durch die sich daraus ergebenden weitaus geringen Ausgaben für Treibstoff beachtlich.

Die Reduktion von Staus auf österreichischen Straßen und die damit verbundene Reduktion an Abgasen kommt auch der österreichischen Wirtschaft zugute. Jährlich entstehen der Wirtschaft nämlich allein durch die Bildung von Staus, durch Überlastung der Verkehrswege, Millionenschäden. Mit einer Reduktion der Fahrzeuge geht somit selbstverständlich auch eine Verminderung der Abnutzung der Verkehrswege einher. Straßen müssten daher nicht so oft erneuert werden und das spart Kosten, für die letztendlich der/die Steuerzahler/-in aufkommen muss.

Niederösterreich nimmt hinsichtlich derartiger Pendlerinitiativen eine Vorreiterrolle ein - es werden bis 2013 rund 2000 (1000 in den nächsten 3 Jahren) zusätzliche Pkw-Stellplätze an den Anschlussstellen der Autobahnen und Schnellstraßen, sogenannte Park & Drive-Anlagen, errichtet. Landeshauptmann Erwin Pröll und der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Werner Faymann haben am 14. November 2007 in Wolkersdorf das Park und Drive-Abkommen unterzeichnet. Das konkrete Ausbauprogramm für die zusätzlichen Park & Drive-Anlagen wird zwischen dem Land und der ASFINAG noch ausgearbeitet.

Die unterfertigten Bundesräte stellen daher folgenden

### ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Bundesrat wolle daher beschließen:

Der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie wird ersucht, gemeinsam mit den übrigen Ländern, Städten und Gemeinden ein Konzept zu erstellen, welches die sinnvolle Errichtung von weiteren Parkplätzen im gesamten Bundesgebiet ermöglicht.

In formeller Hinsicht wird beantragt, diesen Antrag dem Ausschuss für Verkehr, Innovation und Technologie zuzuweisen.